

## Unternehmensarchitektur in Forschung und Praxis – eine Bestandsaufnahme

Carsten Brockmann<sup>1</sup>, Eldar Sultanow<sup>2</sup> und Christian Czarnecki<sup>3</sup>

Im Rahmen des diesjährigen Workshops werden verschiedene Aspekte des Architekturmanagements (Enterprise Architecture Management, EAM) in einer Mischung aus abgeschlossenen und laufenden Forschungsbeiträgen sowie Berichten aus der Praxis beleuchtet.

Als domänenspezifischer Vorschlag werden Referenzmodelle für die Pharmaindustrie sowie dynamische Märkte vorgestellt. Zum Einsatz des EAM in der Empirie werden die Möglichkeiten und Grenzen hierfür bei KMUs betrachtet. Wertschöpfungsketten für das Internet der Dinge erweitern den aktuellen Diskussionshorizont. Das kollaborative Management von Softwareprojekten im Rahmen von EAM rundet den empirischen Teil ab.

Bei den Forschungsbeiträgen wird zunächst der Frage nachgegangen, welche Fähigkeiten und Kenntnisse der digitale Architekt haben sollte. Der Frage, inwiefern das Enterprise Architektur als Katalysator zwischen Qualität, Effizienz und Governance vermitteln kann wird im darauffolgenden Beitrag eingegangen. Der Workshop wird von einem Beitrag zur Entwicklung einer Methode zur Priorisierung von Anforderungen unter Berücksichtigung von Synergieeffekten abgeschlossen.

Insgesamt können wir feststellen, dass die Herausforderungen der Digitalisierung auch Auswirkungen auf EAM haben. So ermöglichen kleinere, iterative Vorgehensmodelle eine höhere Flexibilität. Darüber hinaus bieten domänenspezifische Architekturvorschläge konkrete Lösungen an, die als Input für einen digitalen Architekten dienen können.

---

<sup>1</sup> Platinion GmbH, Schützenstraße 40, 10117 Berlin, Brockmann.Carsten@platinion.com

<sup>2</sup> Capgemini Deutschland, Am Potsdamer Platz 5, 10785 Berlin, Eldar.Sultanow@capgemini.com

<sup>3</sup> Hochschule für Telekommunikation Leipzig, Gustav-Freytag-Straße 43-45, 04277 Leipzig, czarnecki@hft-leipzig.de